

ZEITSCHRIFT FÜR SLAWISTIK

2

Band 37 · 1992



Akademie Verlag

ISSN 0044-3506 Z. Slaw., Berlin 37 (1992) 2, 161–316

HINWEISE ZUR MANUSKRIFTGESTALTUNG

Die Manuskripte sind in zwei Exemplaren in deutscher oder in englischer Sprache einzureichen.

Die Manuskripte sind zu schreiben auf weißem Papier, einseitig, 30 Zeilen pro Seite (zweizeilig), 60 Anschläge pro Zeile, ca. 240 Wörter pro Seite; deutlich lesbar; handschriftliche Eintragungen sind zu vermeiden; Absätze sind durch Einrücken kenntlich zu machen. Disketten sind zugelassen.

Zitate und Quellenangaben im Text. Buch- oder Aufsatztitel, Zitate im laufenden Text werden in doppelte, Bedeutungsangaben in einfache Anführungsstriche gesetzt, z. B. lit. *naga*, *Huf*. Zitate sind in der Originalsprache oder in einer vom Autor verantworteten Übersetzung zu bringen. Längere Zitate aus kyrillisch geschriebenen Texten werden kyrillisch, kürzere dagegen wahlweise kyrillisch oder in Transliteration wiedergegeben, müssen jedoch innerhalb eines Textes einheitlich sein.

Personennamen werden im Normaldruck (nicht in Versalien) gebracht, kyrillisch geschriebene transliteriert.

Hervorhebungen erfolgen durch Sperrung (resp. gebrochene Unterstreichung:) oder Kursivschrift (resp. Wellenlinie unter dem Text).

Am Ende des Textes ist die **Adresse** im Block, linksbündig, anzugeben: Akademischer Titel, Vorname, Name, Straße, Nr., Postleitzahl, Wohnort/Land.

Die **Fußnoten** sind fortlaufend zu numerieren und auf gesonderten Seiten – ebenfalls zweizeilig geschrieben – am Schluß des Manuskripts anzufügen. Die hochgestellten Fußnotenziffern im Text erhalten keine Klammern.

Die bibliographischen Angaben in den Fußnoten sind nach folgenden Grundregeln zu gestalten:

1. Bücher – Vorname des Verfassers (Initiale)

 – Familienname (gesperrt)

 – Titel

 – gegebenenfalls Untertitel nach Doppelpunkt

 – Erscheinungsort und -jahr

 – gegebenenfalls Angabe der entsprechenden Seite(n)

Beispiel: P. Boerner, Erinnerungen eines Revolutionärs: Skizzen aus dem Jahre 1848, Bd. 2, Leipzig 1920, S. 83.

2. Aufsätze in Sammelbänden

 – Vorname des Verfassers (Initiale)

 – Familienname (gesperrt)

 – Titel des Aufsatzes

 – nach in: Titel des Sammelbandes

 – Namen des/der Herausgeber/s (gesperrt)

 – Erscheinungsort und -jahr

 – Seitenangabe

Beispiel: D. Gerhardt, Epigramme und Schreibersprüche, in: Festschrift für Margarethe Woltner zum 70. Geburtstag, Hrsg. von P. Brang in Verbindung mit H. Bräuer und H. Jablonowski, Heidelberg 1967, S. 54–63.

3. Aufsätze in Zeitschriften

 – Vorname des Verfassers (Initiale)

 – Familienname (gesperrt)

 – Titel des Aufsatzes

 – nach in: Titel der Zeitschrift

 – bei weniger bekannten Zeitschriften der Erscheinungsort (z. B. *Mediterranean Linguistic Review*, Wiesbaden)

 – Bandzahl

 – in runden Klammern das Erscheinungsjahr

 – bei nicht band-/jahrgangsweise durchpaginierten Zeitschriften die Heftnummer

 – Seitenangabe

Beispiele: U. Lehmann, Werk und Leser im Wandel, in: *ZfSI* 33 (1988), S. 15–19.

M. Gehrman, O sposobach wyrażania semantycznej kategorii kauzatywności w języku polskim, in: *Poradnik Językowy* (1983), S. 402–416.

G. Jäger, Einige Bemerkungen zu einem speziellen Typ komplexer Sätze im Deutschen und im Bulgarischen, in: *Säpostavitelno ezikoznanie* 7 (1982) 3, S. 3–8.

Bei mehrmalig zitierten Werken sind eventuelle Abkürzungen einheitlich zu verwenden.

Bei den Rezensionen sind die von der Redaktion mitgelieferten Titelangaben zu verwenden.

WOLFGANG STEINITZ (Begründer)

Dialektologisches und etymologisches Wörterbuch der ostjakischen Sprache

Lieferung 15

Anhang Teil II

1992. Ca. 78 Seiten – 21,5 x 30,5 cm

Broschur ca. 98,- DM

ISBN 3-05-002176-4

Das Ostjakische (Chantische) ist eine finnisch-ugrische Sprache, die besonders altertümliche Züge aufweist und daher für die vergleichende Sprachwissenschaft von besonderer Bedeutung ist. Das Wörterbuch verzeichnet erstmalig den gesamten, in gedruckten und handschriftlichen Quellen zugänglichen Wortschatz. Mit Lieferung 15, die u. a. ein Register der etymologisch behandelten Wörter, ein Register der deutschen Bedeutungen und ein Register der russischen Bedeutungen enthält, wird die Publikation abgeschlossen.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder an den



AKADEMIE VERLAG

Leipziger Straße 3-4 · Postfach 1233 · D-1086 Berlin